

5月6日

「そこで私は、一九四三年五月十六日の二十時十五分、<sup>プロレタリア行動</sup>大作戦行動を完了することに決めました。大作戦行動の正式完了のすばらしいシンボルとなったのは、トウオマツキニ通りの大会堂爆破でした。準備に十日かかりました。その内部を空にし、土台と壁に爆薬用の穴を数百あけねばなりませんでした。大会堂は頑丈に出来た建物でした。それを一ぺんに爆破するためには、手間のかかる工兵・電気関係の作業をやるのが、必要だったのです」

「それにしてもあれはすばらしい眺めでした」シネトロップは目を輝かせて語った。「絵画的、演劇的観点からすると実に素晴らしい光景でした。私は参謀部の連中といっしょに大会堂からかなり離れたところに立っていました。正確な爆破作業に責任を負っていた工兵将校が、マックス・イエズイターを通して、電線によって大会堂の壁の爆薬を一どきに爆発させる電気装置を私によこしました。イエズイターは全員に静粛を命じました。燃えさかる建物の明りの中にわが勇敢な将校たち、兵士たちが、疲れ切り、よごれ切つて立っていました。私は待機の一瞬を伸ばし伸ばしにしていました。そしてついには私は叫びました。『ハイル・ヒトラー！』——そして

ボタンを押ししました。爆発の火玉が雲にまで届きました。ものすごい轟音。幻想の世界のようなめくるめく色彩。ユダヤ社会に対する勝利の忘れがたきアレゴリー。ワルシャワゲッターはその生をおえたのです。なぜなら、アードルフ・ヒトラーとハインリヒ・ヒムラーがそのように望んだからです」

〔原注〕

(1) 「十三番地」——ゲッター内の高利貸及び投機撲滅のためのユダヤ人役所。レシエノ通り十三番地にあった。実際には——ゲシニターポの諜報機関でユダヤ人に憎まれていた。

(2) このことは、ワルシャワの党史記録保管所にあるボロジチ少尉(アレクサンデル・ギエイシエトル)署名の文書が証明している(書類番号二〇三/VII-11。国内軍総司令部第四部)。国内ポーランド軍総司令官は、一九四四年五月三日付で「マリアン」Pによって、一九四四年五月三日付で「マリアン」ことモルデハイ・アニエレヴィチと「タマロフ」ことモルデハイ・テネンパウムと「ユレク」ことアリア・ウイネルに「勇士十字章」を授与した。

lich. Die Nachtpatrouillen trafen nur noch auf vereinzelte Aufständische. Am Tage griffen wir bis zu einhundert Juden lebend auf. Etwa die gleiche Zahl wurde im Kampf erledigt.

Angesichts dieser Lage beschloss ich, die Großaktion am 16. Mai 1943 um 20.15 Uhr zu beenden. Als schönen Schlussakkord der Großaktion hatte ich die Sprengung der Großen Synagoge an der Tłomackie-Straße vorgesehen. Die Vorbereitungen nahmen zehn Tage in Anspruch. Man musste das Innere der Synagoge ausräumen und in Fundamente und Mauern mehrere Hundert Löcher für den Sprengstoff bohren. Die Synagoge war sehr solide gebaut. Um sie mit einem Schlag in die Luft zu sprengen, musste eine Reihe umfangreicher Pionier- und Elektrikerarbeiten durchgeführt werden.

War das ein herrlicher Anblick!« Stroops Augen glänzen vor Begeisterung. »Ein fantastisches Panorama für jeden Maler oder Theaterregisseur! Ich stand mit meinem Stab in ziemlicher Entfernung von der Synagoge. Der Kommandeur der Pioniereinheit, der für die ordnungsgemäße Sprengung verantwortlich war, ließ mir durch Max Jesuiter den elektrischen Apparat übergeben, mit dessen Hilfe die gleichzeitige Detonation aller Sprengladungen in den Mauern der Synagoge ausgelöst werden konnte. Jesuiter befahl allgemeine Ruhe. Im Licht der brennenden Häuser standen meine tapferen Offiziere und Mannschaften, übermüdet und rußgeschwärzt. Ich zögerte den spannenden Augenblick noch etwas hinaus. Schließlich rief ich: Heil Hitler! und drückte auf den Knopf. Die ungeheure Explosion riss die Flammen bis zu den Wolken. Ein durchdringender Knall folgte, die Farben waren geradezu märchenhaft. Eine unvergessliche Allegorie des Triumphes über das Judentum! Das Warschauer Ghetto hatte aufgehört zu existieren. Denn so hatten es Adolf Hitler und Heinrich Himmler gewollt.«